

# Plan B (Osterfahrt 2021)

Paul Luginbühl plante, zu Ostern mit Packrafts auf den unteren Aare zu gehen.

Das hohe C verunmöglichte aber diesen Plan zusehends. Zuerst die Testpflicht und zuletzt noch Quarantänepflicht bei der Heimkehr veranlassten Paul, einen Plan B auszudeckeln.

Dieser Plan B sah eine Tour von Muri bei Bern zum Jaggisbach am Wohlensee, danach zum Camping in Sutz-Lattrigen, weiter nach Grenchen und zum Schluss soweit wir kommen vor. Da sich auch Kinder anmeldeten, beschloss der umsichtige Organisator, die Tour zu ändern und anstatt den Camping in Sutz-Lattrigen, die Bauernwiese in Hagneck einzuschieben. Dies sollte sich als sehr genialer Schachzug erweisen. Dazu aber später.

Auf dem Aarebad-Parkplatz in Muri bei Bern, der bis zum 15. Mai noch gratis ist, besammelten sich ein paar der Gruppe und schon bald wasserten wir gegenüber des Flugplatzes Belpmoos in die grüne (und schnelle) Aare ein. Schön renaturiert ist sie hier. Schon bald zogen wir dem Dälhölzli entlang "zur Ochsenchür" (Bundeshaus) hoch über uns zum Schwellenmätteli. Das erste Wägelchen war angesagt. Petermanns hatten zu viel geladen, der Bootswagen gab seinen Geist auf... Nach dem motorisierten Wägelchen in der Engehalde erreichten wir schon bald Worblaufen. Beim ersten Klubhaus des Paddelclub Bern (PCB) wurde zu Mittag gegessen. Nun komplettierten wir uns. Es stiessen noch etliche Boote zu uns. Die schöne Fahrt rund um Bern war wieder ein Genuss! Bei der Neubrücke verabschiedeten wir unseren ersten Teilnehmer Hans Harri und paddelten zum 2. Klubhaus des PCB's um Wasser zu fassen. Hier startete auch Stefan Billing. Es folgte der halbe Wohlensee bis zum Jaggisbach. Am Abend mussten sich erst alle organisieren und es dauerte, bis unsere Zeltstadt stand. Den schönen Tag liessen wir am Lagerfeuer ausklingen.

Am Samstagmorgen paddelte Stefan Billing gegen den heftigen Wind zurück zum Auto beim 2. Klubhaus. Ruedi Eisenhut entschied sich, dank Rückenwind mit uns bis Aarberg zu paddeln. In Mühleberg durften wir den imposanten Lift benutzen. Paul hat das prima organisiert. Ab der Saanemündung erwartete uns plötzlich heftiger Gegenwind. Die ersten Boote wurden abgeschleppt. Dank Seekajaks konnten Canadier auf Kurs gehalten werden. Beim Stauwehr Niederried erwartete uns ein "Seitenlader" der je vier Boote auf einmal umsetzte. Das selbe Gefährt half uns auch in Aarberg. Unterwegs nach Aarberg wurde der Wind aber übel. Ein richtiger Kampf! Drei Canadier kapitulierten kurz vor Aarberg und liessen sich nach Hause abholen. Ruedi mit seinem Schlauchkanadier hat sich bis Aarberg gekämpft. Muskelkater am Ostersonntag war ihm garantiert. Ab hier fuhr er und seine Tochter Laura mit Zug und Bus nach Hause.

Um ca. 15 Uhr machte die Resttruppe an einem windgeschützten Ort Pause. Unterhalb von Aarberg ist der Hagnekkanal tief in die Landschaft versenkt. So hatten wir hier sehr schnelle Strömung, aber kaum Wind. Bei der Mündung in den Bielersee hat uns Paul eine tolle Wiese mit super Feuerstelle organisiert. Inkl. Klo und Dusche sowie Trinkwasser beim Bauern. Am Abend wurde ein halber Ster Holz geliefert und wir waren toll versorgt. Eine Weiterfahrt nach Grenchen war nicht machbar. Zu schön der Platz, zu heftig der Gegenwind. Weisse Wellen auf dem See zeigten uns aus dem Windschutz heraus an, dass wir besser nicht in Richtung Biel paddeln sollten. Heinz Bally meldete aus Grenchen 50 cm Wellen auf der Aare... Also blieben wir am Ostersonntag in Hagneck. Stefan Billing kam wieder zu uns zelten und Ruedi Eisenhut mit Familie kam uns besuchen und unsere Vorräte auffüllen. Der Tag wurde mit kochen, Wikingerschach und dumme Schwatzen am Seeufer verbracht.

Am Ostermontag holten wir mit Hilfe von Stefan Billing die Autos in Muri und am Mittag verabschiedeten wir uns alle nach Hause.

Paul, vielen herzlichen Dank für das Organisieren dieser Tour mit erschwerten Bedingungen. Es war herrlich!

Villnachern, 05.04.2021 Christoph Eisenhut